

LPG zur vollen Nutzung der Technik überall genügend fördern und ein richtiges Verhältnis zur Landtechnik schaffen können. Bekanntlich hatte das Plenum gefordert, die Erfahrungen der Arbeiterklasse im Umgang mit moderner und hochempfindlicher Technik in allen LPG besser zu nutzen. Darüber gab es eine rege Aussprache in den Mitgliederversammlungen.

Wir lenkten die Aufmerksamkeit der Parteimitglieder auf die wachsende Verantwortung des Kreisbetriebes für die volle Ausnutzung der Grundfonds der LPG, die mit der Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion von Jahr zu Jahr größer werden. Geht es doch hierbei um die Einstellung zum sozialistischen Eigentum.

Im Meinungsstreit mußten wir klären, wie wir unseren Aufgaben bei der Instandhaltung der Landtechnik gerecht werden und inwieweit es zulässig ist, Zulieferteile für die Landmaschinenindustrie zu produzieren. Im Vordergrund dürfen nicht ökonomische Vorteile des Kreisbetriebes, sondern müssen die Anforderungen der sozialistischen Landwirtschaft stehen. Die Instandhaltung und Betreuung der in den LPG vorhandenen Technik kann uns niemand abnehmen.

Die Diskussion über diese Probleme half der Grundorganisation, den Wettbewerb 1973 politisch-ideologisch vorzubereiten und seine wichtigsten Ziele abzustecken. Das sind die Erhöhung der Instandsetzungsleistungen für die LPG um 16 Prozent, die Senkung der Instandhaltungskosten um 20 Mark je Hektar und die Steigerung der Arbeitsproduktivität auf 108,9 Prozent. Die Brigaden und Betriebsteile stellten sich konkrete Aufgaben zur Realisierung dieser Ziele. Sie lenkten die Aufmerksamkeit der LPG auf die ordnungsgemäße Pflege und Wartung der Maschinen, übernahmen zum Beispiel die

Instandsetzung von Kartoffellegemaschinen, um die LPG von dieser Arbeit zu entlasten, halfen ihnen bei der Organisation der Pflege und Wartung sowie bei der Errichtung von Pflegestützpunkten und Unterstellhallen für Maschinen.

Gründlich haben unsere leitenden Genossen und Spezialisten mit den LPG und den Leitern der kooperativen Einrichtungen beraten, welche Maschinen und Geräte in eigenen Werkstätten und welche in den spezialisierten Betriebsteilen der Kreisbetriebe für Landtechnik instand gesetzt werden sollten. Der Kreisbetrieb half den LPG und ihren kooperativen Abteilungen, die Instandsetzung einfacher Maschinen und Geräte gut zu organisieren.

## Gute Betreuung der Komplexe

Eine wesentliche Seite unseres Wettbewerbs ist die operative Betreuung der Erntekomplexe und die rasche Instandsetzung der Erntetechnik in den Kampagnen. Hierzu mußte grundsätzlich geklärt werden, daß dafür nicht allein der landtechnische Dienst verantwortlich sein kann. Das ist Sache des ganzen Kreisbetriebes und jedes Mitarbeiters. In den Parteigruppen der vier Betriebsteile wurde diese Aufgabe gründlich erörtert, damit die Genossen in ihren Arbeitskollektiven mit einem klaren Standpunkt auftreten konnten.

Acht von zehn Mähdruschkomplexen wurden im Schichtbetrieb von Schlossern des Kreisbetriebes betreut. Die Parteiorganisation nahm darauf Einfluß, daß dafür die besten Schlosser ausgewählt wurden. Alle Werkstätten waren in den Erntekampagnen zweischichtig besetzt und haben Maschinenschäden unverzüglich behoben. Im Betriebsteil Marzahna sind die Großmaschinen der kooperativen Abteilung Pflanzen-

## I N F O R M A T I O N

### Konsultationen für Parteisekretäre

Das Sekretariat der Kreisleitung Seelow organisiert planmäßig Konsultationen für Parteisekretäre, bei denen bestimmte Pro-

bleme der Leitung der Parteiarbeit diskutiert und gute Erfahrungen vermittelt werden. Es werden sechs Konsultationsgruppen mit je sechs bis sieben Parteisekretären gebildet, davon vier mit Genossen aus der Landwirtschaft.

Unter anderem werden solche Fragen diskutiert: Wie werden die Partei wählen vorbereitet? Wie wird der Beschluß des Politbüros über die Aufgaben der Agitation und Propaganda vom 7. November 1972 verwirklicht? Was ist der Inhalt der persön-

lichen Gespräche in Vorbereitung der Parteiwahlen, und wie werden sie ausgewertet? Wie kämpfen die Grundorganisationen um die Planerfüllung?

Auch auf praktische Fragen der Leitungstätigkeit wird in den Konsultationen eingegangen, zum Beispiel, wie der Rechenschaftsbericht der Parteileitung und der Entschlußentwurf ausgearbeitet werden. Die Parteisekretäre begrüßen diese Konsultationen, weil sie eine gute Ergänzung zur monatlichen Anleitung darstellen. (NW)